

Mein Jahr in Salamanca:
Strukturiertes Masterprogramm Bonn-Salamanca 2021-22



Von September 2021 bis Juni diesen Jahres hatte ich die Gelegenheit den spanischsprachigen Master „La Enseñanza del Español como Lengua Extranjera“ an der Universidad de Salamanca zu studieren. Es waren zehn unvergessliche, intensive und lehrreiche Monate auf die ich sehr positiv zurückblicke.

Vorbereitung

Einschreibung an der Universidad de Salamanca

Vor Beginn meines Auslandsstudiums habe ich mich von Bonn aus an der Universidad Salamanca eingeschrieben. Bei Fragen konnte ich mich an folgende Ansprechpartner wenden: Anne Real (annereal@uni-bonn.de), Álvaro Recio Diego (alrecio@usal.es). Die Einschreibung verlief soweit ohne größere Probleme.

Unterkunft

Bei der Zimmersuche gibt es zwei verschiedene Herangehensweisen: entweder man sucht schon vor dem Aufenthalt oder man schaut vor Ort nach einem Zimmer und kommt währenddessen für ein paar Tage in einem Hostel unter. Ich habe mich für ersteres entschieden und mein Zimmer relativ schnell über die App „Idealista“ finden können. Außerdem bietet es sich an, bei Facebook zu schauen. Hier finden sich unter den Suchbegriffen „Piso compartido Salamanca“ verschiedene Gruppen, in denen viele Anzeigen hochgeladen werden. Bereits ab etwa 200 Euro Miete monatlich (Stand 2021) kann man ohne Probleme ein Zimmer finden. Neben dem historischen Zentrum empfiehlt es sich vor allem im Studentenviertel, dem „Barrio del Oeste“, nach Zimmern zu suchen.

Aufenthalt in Salamanca

Studium

Der spanischsprachige Master an der Universidad Salamanca, der ältesten Universität Spaniens, wird durch eine Willkommenskonferenz eröffnet. Sowohl die Konferenz als auch die meisten Lehrveranstaltungen finden im schönen „Palacio de Anaya“ der Facultad de Filología statt. Dieser befindet sich direkt gegenüber von der Kathedrale von Salamanca.

Pro Jahr nimmt der „Musale“ Master etwa 40 Studierende auf und bietet somit unter den Kommiliton*innen eine sehr familiäre Atmosphäre. Die meisten der Studierenden sind spanische Muttersprachler, sodass ich hier die Gelegenheit hatte, von Anfang an mit Spaniern und Latinos in Kontakt zu kommen. Da während des Masters viele verschiedene Gruppenarbeiten anstehen, ist es möglich schnell Kontakte zu knüpfen.

Die verschiedenen Lehrveranstaltungen sind allesamt sehr praktisch ausgerichtet. Auf diese Weise konnte ich während meiner Zeit in Salamanca unter anderem didaktische Unterrichtseinheiten für den Spanischunterricht erstellen. Des Weiteren hatte ich die Möglichkeit, zusammen mit anderen Studierenden eine Prüfung für ein Sprachzertifikat zu entwerfen.

Sowohl im ersten als auch im zweiten Cuatrimestre hatte ich neben den Lehrveranstaltungen auch Pflichtpraktika. Im Projekt „Puntal“ bekam ich die Chance, selbst praktische Erfahrungen im Unterrichten zu sammeln. Während ich im ersten Teil des Praktikums insgesamt 4x120min. Spanischunterricht in Präsenz an Erasmusstudierende erteilte, so fand dieser im zweiten Teil online über ZOOM statt. Auch wenn sicherlich nicht jede Unterrichtsstunde so lief wie erhofft, lernte ich trotzdem einiges dazu und konnte sehr vieles für die berufliche Zukunft mitnehmen.

Leben in Salamanca

Salamanca ist meiner Ansicht nach der ideale Ort für ein Auslandsstudium. In der kleinen historischen Studentenstadt am Fluss Tormes hat man neben vielen verschiedenen Bars und Clubs auch die Möglichkeit die grüne Landschaft rund um den Fluss herum zu erkunden. Auch die vielen historischen Gebäude (Casa de las Conchas, Palacio de Monterrey,...) und Kathedralen und kleinere Kirchen sind auf jeden Fall ein Besuch wert.

Des Weiteren gibt es verschiedene Parks bzw. Gärten in der Stadt. Der Park „Jesuitas“ beispielsweise ist ein idealer Rückzugsort um vom Uni-Alltag abzuschalten. Eine besonders schöne Aussichtsplattform bietet außerdem der „Huerto de Calixto y Melibea“, der seinen Namen einer der ältesten Liebesgeschichten der spanischen Literatur verdankt.

Fazit

An meine Zeit in Salamanca erinnere ich mich sehr gern zurück, da ich einen Erasmus-Aufenthalt der besonderen Art erleben durfte. Die engen Gassen, die historischen Gebäude sowie die grünen Landschaften bilden eine besondere Atmosphäre, in der ich mich sehr wohlfühlte. Außerdem konnte ich während des Masterstudiums viele neue Leute kennenlernen, die mir die spanische und lateinamerikanische Kultur nähergebracht haben. Aus diesem Grund werde ich an diesen Ort immer wieder gerne zurückkehren.